

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Montag, den 27.01.2020,
20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses**

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund, Vors.
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies
Ratsherr Robin Kuper
Ratsherr Ron Piekarski als Stimmvertr. Börgmann
Ratsherr Olaf Sommer
Ratsherr Kim Streitbürger

Es fehlt entschuldigt:

Bürgermeisterin Heike Horn
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen
Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring
Tourismusmanager Axel Schlemann
Protokollführerin Katja Heimes

Finanzleiterin Gabriele Rüffert
Abteilungsleiter IT Ralph Rüffert

Vertreter der Bediensteten:

Rainer Hunger

Heinrich Culemann

Sonstige Vertreter:

Wolfgang Peters

Als Gast:

Marc Sjuts

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 10.12.2019

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 10.12.2019 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 10.12.2019 wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 6: Einrichtung neues Büro Fährhaus Langeoog (in Bengersiel)
(s. Vorlage Nr. VO19-171a)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Kuper verweist auf die Preissteigerung des Angebotes ab 01.02.2020 und fragt, ob noch rechtzeitig eine Beauftragung erfolgen könne, da das Angebot der Firma Hofmann ansonsten nicht mehr das günstigste sei.

Bürgermeisterin Horn antwortet, dass morgen die Beauftragung erfolgen werde.

Ratsherr Sommer möchte wissen, ob die Leistung für die Akustik im Angebot enthalten sei.

Bürgermeisterin Horn bejaht dies.

Leiter Reedereibetrieb Heyen teilt ergänzend mit, dass für die Akustik gesondert Fachfirmen abgefragt wurden, aber keine Angebote eingegangen seien. Deswegen wurden die Büromöbellieferanten ebenfalls um Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik gebeten. Die Maßnahmen seien im Angebot enthalten.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die Lieferung und den Aufbau von Büromöbeln sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik im Fährhaus Langeoog (Lagerraum 1. OG) durch die Firma Hofmann Bürosysteme GmbH zum Preis von € 17.172,27 netto.

**Zu Punkt 7: Ausschreibung für die Erneuerung des elektronischen Fernbediensystems für die elektronische Motordrehzahlverstellung, die elektronische Getriebeumstellung sowie die Erneuerung des Notfahrsystems der Hauptmaschinen für das Fahrgastschiff „Langeoog II“
(s. Vorlage Nr. VO20-003)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Kuper äußert, dass nur ein Angebot über € 70.000,00 vorliege.

Leiter Reedereibetrieb Heyen stellt richtig, dass es sich um eine Kostenschätzung handle. Im heutigen Beschluss gehe es um die Beauftragung der Ausschreibung und Information an den Betriebsausschuss. Er hoffe, dass die Angebote günstiger seien als die Kostenschätzung der Firma Petzelberger.

Die Frage von Ratsherrn Sommer, ob die Firma Petzelberger auch als Wartungsfirma tätig sei, bejaht Leiter Reedereibetrieb Heyen.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Ausschreibung für die Erneuerung des elektronischen Fernbediensystems für die elektronische Motordrehzahlverstellung und die elektronische Getriebeumsteuerung sowie des Notfahrsystems der Hauptmaschinen für das Fahrgastschiff „Langeoog II“.

**Zu Punkt 8: Anschaffung Rettungsinseln für das Fahrgastschiff „Langeoog II“
(s. Vorlage Nr. VO20-004)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Piekarski möchte wissen, ob ein Kauf ohne Wartungsvertrag nicht günstiger sei. Außerdem fragt er, ob offene und geschlossene Rettungsinseln für die Zulassung notwendig seien.

Leiter Reedereibetrieb Heyen legt dar, dass der Wartungsintervall alle 30 Monate günstiger sei als die jährliche Wartung. Für die Zulassung seien Rettungsinseln mit und ohne Dach notwendig.

Sonstiger Vertreter Peters teilt mit, dass eine Wartung pro Rettungsinseln jährlich bei € 1.000,00 liege.

Ratsherr Sommer befürchtet, dass die Wartung nach 30 Monaten aufwendiger und damit teurer werde.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erklärt, dass es für die Wartung Prüfungsvorgaben gäbe und die Wartung nicht teurer werden könne.

Ratsherr Sommer möchte wissen, wie lange die abgängigen Rettungsinseln vorhanden gewesen seien.

Leiter Reedereibetrieb Heyen teilt mit, dass die jetzt auszutauschenden Rettungsinseln 26 Jahre alt seien.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die Anschaffung von drei Rettungsinseln für das Fahrgastschiff „Langeoog II“ durch die Firma Viking Life Saving Equipment GmbH & Co. KG, Hamburg, zu einem Preis von € 15.600,00.

**Zu Punkt 9: Hubschrauberlandeplatz
Vergabe der Ausschreibungen und der Bauüberwachung für den
Massivbau
(s. Vorlage Nr. VO20-005)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Kuper äußert, dass die Änderung der Ausmaße und Ausstattung dem Betriebsausschuss nicht nochmals vorgelegt wurden.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring teilt mit, dass die Änderungsgenehmigung der zuständigen Luftfahrtbehörde (Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Oldenburg) vorliege. Es sei jetzt der Hubschrauberlandeplatz an die AVV (Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Genehmigung der Anlage und des Betriebes von Hubschrauberlandeplätzen) anzupassen.

Bürgermeisterin Horn fügt hinzu, dass in der Tat keine Wahl bestehe. Die Unterflurfeuer müssten eingebaut und somit die Fläche des Landeplatzes erweitert werden. Aufgrund der Vorgabe sei die Angelegenheit dem Betriebsausschuss nicht erneut vorgelegt worden.

Stv. Bürgermeister Janssen erklärt, dass der Hubschrauberlandeplatz für die Insel dringend erforderlich sei. Er fragt, ob für die Kosten Fördermittel geprüft wurden.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring berichtet, dass nach Rücksprache und Prüfung durch das Planungsbüro Fördermittel für Hubschrauberlandeplätze nicht gewährt werden. Auch die Abfrage beim Sozial- und Innenministerium sei negativ ausgefallen.

Ratsherr Piekarski verweist auf die Unterflurlichter und fragt, wer im Winter bei Schneefall den Winterdienst übernehme. Die Brandwache halte er am Flugplatz schon für schwierig. Er fragt, wer nachts die Bereitschaft übernehme.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erklärt, dass in der größeren Landefläche Hauptfeuer enthalten seien und die Fläche bei Schnee mit dem Besen abfegbar sei. Er legt dar, dass der Flugplatz im Winter geschlossen sei und Flugzeuge nur auf Anfrage landen könnten. Rettungshubschrauber würden jederzeit landen.

Ratsherr Piekarski bittet über eine Automatisierung der Löschvorsorge nachzudenken.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring teilt mit, dass das Feuerwehrauto täglich überprüft und gefahren werde. Hier gehe es darum für die Rettungsflüge einen Hubschrauberlandeplatz zu schaffen, der den Anforderungen entspreche.

Ratsherr Piekarski verweist auf die jetzigen Anpassungsmaßnahmen an die Teile 3 und 5 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift und fragt ob für die anderen Teile Maßnahmen durchgeführt werden müssen und somit weitere Kosten verursachen.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring antwortet, dass alle andere Teile gültig seien und nur die Teile 3 und 5 angepasst werden müssen.

Ratsherr Piekarski verweist auf die Kosten in Höhe von € 9.217,50 für das Ingenieurbüro Lehmann. Ihm liege eine Kostenabrechnung von € 16.000,00 vor.

Allgemeiner Vertreter Heimes sagt eine Prüfung der angewiesenen Kosten zu.

Ratsherr Kuper verweist auf das Feuerlösch- und Rettungswesen. Dies sei auch Auflage der Genehmigung für den Rettungshubschrauberbetrieb. Heute sei ein Rettungshubschraubereinsatz ohne ausreichende Löschmittel erfolgt. Seiner Meinung nach müsse das Löschfahrzeug vor Ort und besetzt sein.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erklärt, dass der Landeplatz so genehmigt sei.

Bürgermeisterin Horn möchte von Ratsherrn Kuper wissen, was seines Erachtens nicht bedacht wurde. Der Sachverständige hätte den Landeplatz für Langeoog zu den bekannten Bedingungen genehmigt. Also müsse sie davon ausgehen, dass alles in Ordnung ist.

Ratsherr Kuper erklärt, dass die Ablaufplanung nicht an einen Fachplaner beauftragt wurde.

Bürgermeisterin Horn sagt eine Prüfung zu.

Bedienstetenvertreter Hunger verweist auf die vorgegebene Gewichtsklasse von 12 to für den Landeplatz. Seiner Meinung nach sei die Vorgabe zu hoch.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erklärt, dass die Vorgaben zukunftsorientiert seien. Auf dem Landeplatz müssten alle Modelle niedergehen können.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die Landung der Seaking. Die Landebahn müsste mit dem notwendigen Unterbau ausgestattet seien. Außerdem seien Wiesen und Weiden im Umfeld. Die Fläche würde sonst schnell mit Grün zuwachsen.

Ratsherr Sommer möchte wissen, ob Hubschrauber Landegebühren zahlen.

Abteilungsleiter Sjuts erläutert die Unterschiede zwischen Primär- und Sekundäreinsätzen von Rettungshubschraubern. Bei Primäreinsätzen sei die schnelle Zubringung von Rettungspersonal erforderlich. Der Einsatz könne überall erfolgen. Sekundäreinsätze seien für den Krankentransport und müssten abgerechnet werden.

Ratsherr Sommer fragt, ob der Landeplatz für Langeoog ein „Muss“ sei.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erklärt, dass sich die Vorschriften der Genehmigungsbehörde geändert hätten. Auf der Insel Norderney gäbe es bereits einen Landeplatz nach den neuen Standards. Der Landeplatz selber sei kein „Muss“, sei aber als Daseinsvorsorge für Langeoog beschlossen worden.

20.34 Uhr: Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung

20.40 Uhr: Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung erneut.

Stv. Bürgermeister Janssen stellt den Antrag diesen sowie den folgenden Tagesordnungspunkt wegen weiteren Beratungsbedarfs von der Tagesordnung abzusetzen.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnungspunkte

Zu Punkt 9: Hubschrauberlandeplatz
Vergabe der Ausschreibungen und der Bauüberwachung für den
Massivbau
(s. Vorlage Nr. VO20-005)

und

Zu Punkt 10: Hubschrauberlandeplatz
Vergabe der Ausschreibungen und der Bauüberwachung für die
Elektrotechnik
(s. Vorlage Nr. VO20-006)

wegen weiteren Beratungsbedarfes von der Tagesordnung abzusetzen.

**Zu Punkt 10: Hubschrauberlandeplatz
Vergabe der Ausschreibungen und der Bauüberwachung für die
Elektrotechnik
(s. Vorlage Nr. VO20-006)**

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu Punkt 11: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

- a) Bürgermeisterin Horn verweist auf die Einladung zur Bürgerversammlung am Mittwoch, den 05.02.2020 im Haus der Insel. Es bestehe die Möglichkeit Fragen zu stellen, die in den Sitzungen aufgrund des Sachverhaltes oder auch aus Zeitgründen nicht beantwortet werden können. Außerdem wolle sie 3 Kompetenzteams bilden, die sich mit der Zukunft Langeoogs beschäftigen.

- b) Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet über die begonnenen Arbeiten im Rathauspark. Es seien Bäume entnommen worden, die aber ersetzt werden.

Abteilungsleiter Sjuts ergänzt die Ausführungen und erläutert die ersetzenden Baumpflanzungen. Die drei Kastanien bleiben erhalten.

Zu Punkt 12: Anträge und Anfragen

- 1) Stv. Bürgermeister Janssen stellt den Antrag für das am Flugplatz freistehende Löschfahrzeug ein kleines Gebäude zu errichten. Der Flugbetrieb müsse gewährleistet bleiben und das Fahrzeug stehe geschützt, wodurch sich die Lebensdauer verlängere. Er bittet die Verwaltung schnell zu handeln und ihn zur Planung hinzuzuziehen. Er habe eine Idee, wo das Gebäude stehen könnte.
- 2) Ratsherr Kuper bittet während der Sitzungen wieder den Beamer einzusetzen und für das Publikum die Vorlagen aufzuzeigen.
- 3) Ratsherr Piekarski verweist auf die Diskussion über die Verkehrsschilder im Vorjahr und fragt ob die Beschilderung final abgeschlossen sei.

Allgemeiner Vertreter Heimes teilt mit, dass er heute Gespräche mit dem Ordnungsamt geführt habe. Die Inselgemeinde selber sei nicht berechtigt Ortsschilder aufzustellen. Hierfür sei eine Genehmigung des Landkreises als Straßenverkehrsbehörde erforderlich und es müssten Anträge gestellt werden. Die Promenade sei falsch beschildert worden und musste berichtigt werden. Für die Fußgängerzone wurde die Beschilderung bestätigt. Ein zusätzliches Schild für die Fußgängerzone werde an der Apotheke angebracht. Außerdem werde die Beschilderung des Fuß- und Radweges vor dem Haus der Insel angepasst. Ferner sei ihm vor den Strandaufgängen eine Beschilderung „letzte Parkmöglichkeit vor dem Strand“ wichtig.

Ratsherr Piekarski bittet in diesem Zusammenhang die Bodenmarkierungen der Rettungsflächen neu zu markieren.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass Bodenmarkierungen keine rechtliche Wirkung hätten, sondern nur als Hinweis dienen. Es sei zudem sehr schwierig Firmen für Ausführung zu bekommen. Für Bodenmarkierungen gelten bestimmte Vorgaben. Der Straßenklinker sei für die Markierung ungeeignet.

Ratsherr Piekarski bittet der Angelegenheit nachzugehen.

- 4) Ratsherr Sommer bittet den Fußweg am Haus „Anna See“ zu begutachten. Der Bereich wurde seinerzeit für die Baustelle genutzt. Der Straßenverlauf sei in schlechtem Zustand.

Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet über ein Gutachten vor den Bauarbeiten. Der Zustand der Straße sei geprüft worden und sei jetzt besser als vorher.

Abteilungsleiter Sjuts berichtet, dass der Bauhof derzeit nach und nach Straßenausbesserungen in der Barkhausenstraße vornehme. Er werde den genannten Bereich prüfen.

- 5) Ratsherr Piekarski fragt nach dem Sachstand zur Wiederherstellung des Strandübergangs am Hotel „Sandburg“.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass dies eine Aufgabe für den neuen Tourismusmanager Schlemann sei. Im letzten Jahr seien in dem Bereich noch Baumaßnahmen durchgeführt worden. Es bestehe der Beschluss den Strandübergang wiederherzustellen.

Bürgermeisterin Horn sagt eine Klärung zu.

Zu Punkt 13: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 14: Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 20.52 Uhr



Heike Horn
Bürgermeisterin



Katja Heimes
Protokollführerin



Ratsvorsitzender Rainer Adelmund
Vorsitzender